

KAPITEL 9

Modell des Simultanuniversums

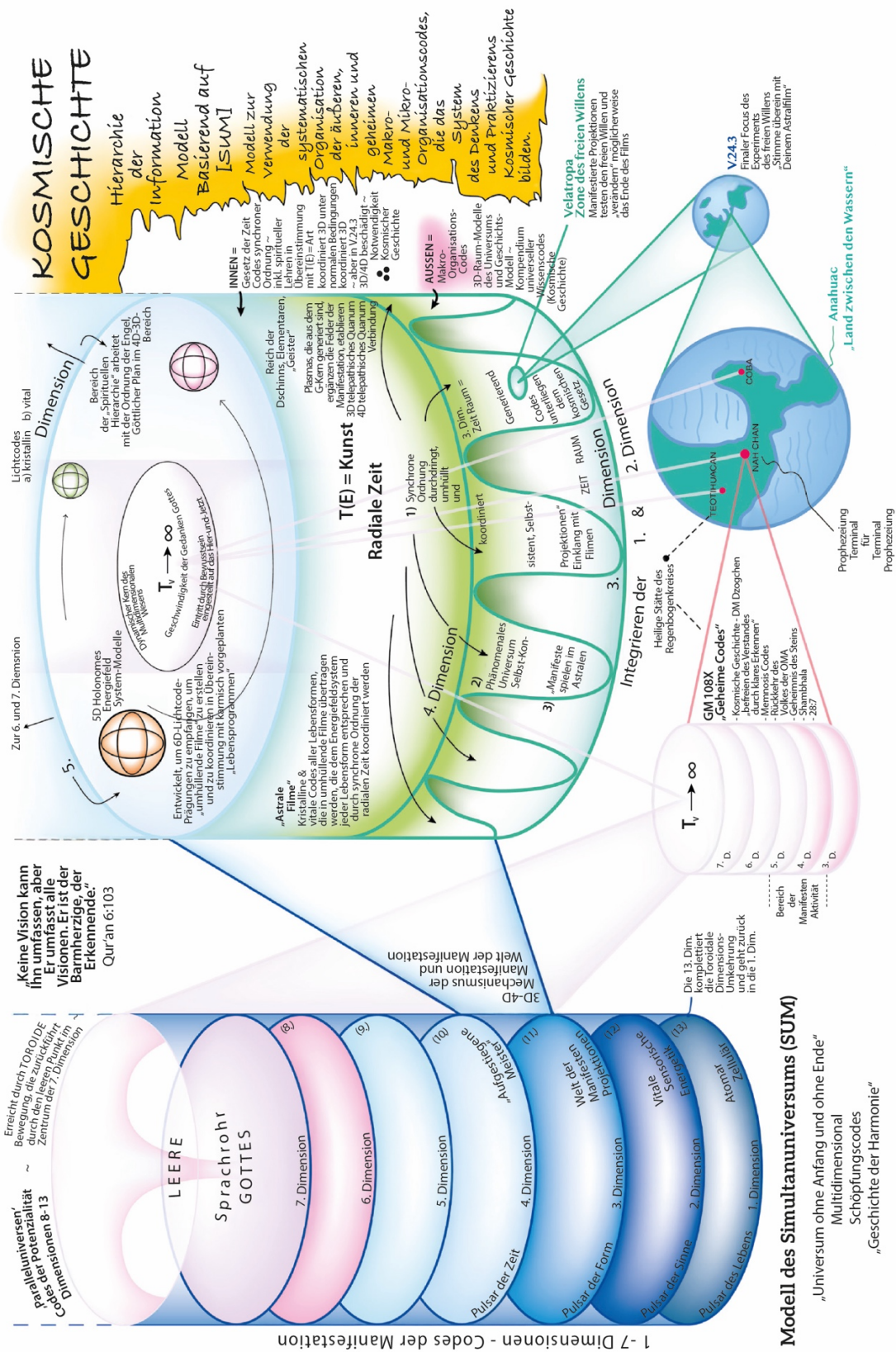
Sobald die Ganzkörperwahrnehmung des Magiers kultiviert ist, verschmilzt sie mit der richtigen Sichtweise, dem multidimensionalen Modell des Simultanuniversums (SUM). Dies stellt einen Übergang von höheren zu niedrigeren Dimensionen dar. Gemäß dem SUM ist das Universum in jedem Moment vollständig vereint durch diesen Moment. Das bedeutet, dass man zu jedem Zeitpunkt an jeden Ort im Universum reisen kann und die gesamte Struktur des Universums ist präsent. Nicht in einer radialen horizontalen Ausdehnung, sondern in einer vertikalen Ausdehnung, von der aus sich eine radiale Palette verschiedener Dimensionen erstreckt. Im Zentrum der radialen Palette befindet sich der Informationskern oder Kosmische Geschichte, die unmittelbar von der *Mutter des Buches* oder dem *Hauptdatensatz* abgeleitet wird.

Da unser Körper in der Zeit nur ein winziger Fleck in der Natur des Kosmos ist, ist es wichtig, die höhere holographische Projektion zu betrachten, aus der er stammt. Das SUM-Modell soll bei der systematischen Organisation der äußeren, inneren und geheimen, makro- und mikroorganisierenden Codes verwendet werden, die das System des Denkens und Handelns Kosmischer Geschichte bilden, einschließlich des Weges des Verhaltens und des Weges der Ausübenden Kraft. Der Sinn dieses offensichtlichen Modus ist, dass man keinen Weg der Ausübenden Kraft schaffen kann, der nicht auf dem Weg des Verhaltens basiert. Der Weg des Verhaltens basiert auf Übung. Der Weg der Ausübenden Kraft ist in die Tat umgesetzte Übung.

Wenn wir das SUM-Modell betrachten, sehen wir, dass Velatropa die Zone des freien Willens ist, in der manifeste Projektionen, die Menschen genannt werden, ihren freien Willen testen. Der höchste Akt des freien Willens ist die Ausrichtung des persönlichen Willens auf den göttlichen Willen. Nur wenn der persönliche Wille dem göttlichen Willen untergeordnet wird, haben wir die Möglichkeit, ein siegreiches Ende des Films zu schaffen, der in die dritte Dimension projiziert wird. Die Erde oder Velatropa 24.3 ist die Bühne, auf der die letzten Szenen des Experiments des freien Willens gespielt werden.

Kosmische Geschichte ist nicht nur ein universelles Gestaltungsprinzip, das verschiedene Dimensionen und Aspekte des Seins koordiniert, die vom Informationskern ausgehen, sondern auch eine Vorlage, die zeigt, wie sich bestimmte Strukturen in Zeit und Raum bewegen. Die Art und Weise, wie sich unsere menschliche Struktur bewegt und Zeit-Raum-Punkte anpasst, unterscheidet sich stark von der Art und Weise, wie sich eine Ameise bewegt und ihre Zeit-Raum-Punkte wahrnimmt. Bis zu einem gewissen Grad hat alles Leben gemeinsame Merkmale, einschließlich binärer Symmetrie und radialer Symmetrie. Denke an verschiedene Formen und Lebewesen und überlege, wie sie ihre Realität erleben könnten.

Ein Baum ist eine radiale Form, wenn man ihn aus der Perspektive betrachtet, dass der Stamm das Zentrum ist. Pflanzen sind radial. Insekten und Tiere haben eine binäre Symmetrie; jede Seite ist eine Spiegelung der anderen. Kosmische Geschichte liegt im zentralen imaginären Kern aller Phänomene – radial, bilateral oder polyedrisch. Menschen haben eine besondere Form mit bilateraler Symmetrie: zwei Augen, zwei Ohren usw. Der menschliche Körper ist eine Form der Zeit mit seinen 20 Fingern und Zehen und 13 Hauptgelenken: 2 Knöchel, 2 Knie, 2 Hüften, 2 Handgelenke, 2 Ellbogen, 2 Schultern, die 12 Hauptgelenke und das dreizehnte, der Hals. Menschen verkörpern die 13:20-Zeit. Diese Form in der Zeit wird als *menschliches Holon* bezeichnet.



Das Modell des Simultanuniversums (SUM) stellt uns Kosmische Geschichte als eine mehrdimensionale Realität vor, in der sich unsere Existenz sichtbar und unsichtbar erstreckt.

Um eine frische, klare Welt zu sehen, müssen Vorstellungskraft und Intelligenz eingesetzt werden, damit neue Fragen entstehen können, wie z. B.: Wie viele Strukturen oder mathematische Formulierungen braucht man eigentlich, um das Universum zu erschaffen? Welche Gestaltungsprozesse liegen dem Erscheinungsbild der Natur zugrunde? Welchen Aspekt Gottes spiegeln das Universum und das Sonnensystem wider? Stelle Dir in der Meditation Gottes vor, Er würde beschließen, ein Universum zu erschaffen. In Gottes Meditation entwickelt sich das Universum durch die verschiedenen Dimensionen. Plötzlich erscheint ein kubischer Parton, der primäre Baustein der Realität, der eine unendliche Anzahl von Möglichkeiten enthält.

Kosmische Geschichte ist die gesamte Vorlage des Wissens der unendlichen Möglichkeiten als selbstreflektierende Fähigkeit des Wissens. Das konzentrierte Studium des SUM-Modells sowie der anderen Modelle Kosmischer Geschichte der Realität hilft uns, Zustände anhaltenden Bewusstseins zu erreichen. Tatsächlich sollen diese neuen Modelle der Realität dazu dienen, unseren Verstand und unser Wissen in größere, umfassendere Gesamtsystemordnungen der Realität umzustrukturieren. Das SUM zeigt uns, wie dieser gesamte Prozess funktioniert.

DIE DIMENSIONEN ERFORSCHEN

Das SUM arbeitet mit dem Modell der sieben Dimensionen auf eine Weise, die die Mehrdimensionalität für unsere Vorstellungskraft zugänglich macht. Die erste Dimension, die wir die Quantendimension nennen, ist der Ort, an dem alle verschiedenen subatomaren und prä-subatomaren Teilchen enthalten sind – dies liegt größtenteils jenseits des Mikroskops. Die zweite Dimension ist die atomare Zellebene, die in den mikroskopischen Bereich übergeht. Die dritte Dimension ist die Organisation des gesamten zellularen und atomaren Lebens. Wie wir wissen, sieht man, wenn man ein Stück Haut unter einem Mikroskop mit zunehmender Vergrößerung betrachtet, dass die Haut verschwindet, bis ihre Festigkeit verschwindet und sie zu nichts als großem, ausgedehntem Raum wird – manchmal sieht man vielleicht eine Art Atom mit seinen Elektronenhüllen, aber sie sind selten und weit voneinander entfernt. Eine große Gruppe dieser Atome bildet eine Zelle.

Der Punkt ist, dass wir innerhalb der Gesamtheit des dimensional Modells des Universums das Element riesiger Mengen an Raum haben. Der Raum ist sowohl das Medium der Erzeugung von Energie wie Licht und anderer subatomarer Phänomene wie Plasma, aber er ist auch das Medium der telepathischen Resonanz. Das ist es, was die verschiedenen Dimensionen tatsächlich zusammenhält. Die erste, zweite und dritte Dimension stellen eine Erinnerung in die physische Welt dar.

Wenn man an den Kosmos denkt, denkt man normalerweise nur an die dreidimensionale physische Welt mit ihren Galaxien, Sternen, Quasaren, Supernovae und so weiter. Dennoch betrachtet man nur Phänomene, die sich in der dritten Dimension manifestiert haben – und diese Phänomene manifestieren sich in der dritten Dimension aus zwei Richtungen. Eine aus der Quantenrichtung, wo bestimmte Interaktionen bestimmte Effekte erzeugen, die Wellen auf den dreidimensionalen Bereich der Manifestation oder den phänomenalen Bereich aussenden. Es gibt auch höherdimensionale Effekte, die sich ausbreiten und dazu führen, dass Phänomene so erscheinen, wie sie es tun, oder dass Phänomene verschiedene bestimmte Arten von Ereignissen durchlaufen.

Im SUM gibt es nicht nur die niedrigen Dimensionen, die zur dritten Dimension hinführen, sondern auch die, die von der vierten Dimension zur fünften, sechsten und siebten Dimension hinauf- oder hinabführen. Wir haben sie hier in Form von übereinandergestapelten Donuts dargestellt, mit dem großen Donutloch in der Mitte, das als *torroidaler Hohlraum* bezeichnet wird. Dieser Hohlraum, der durch die Mitte verläuft, fungiert als telepathisches Medium, das alle verschiedenen Dimensionen miteinander verbindet. Dadurch entsteht die Fähigkeit zur telepathischen Kommunikation, die je nach Richtung, in die sie geht, dimensional verstärkt oder abgeschwächt wird.

Wo befinden sich die Dimensionen? Genau wie die dritte Dimension befinden sich die erste und die zweite Dimension in uns. Wo befinden sich dann die vierte, fünfte, sechste und siebte Dimension? Befinden sie sich außerhalb dieses Universums? Sind sie innerhalb? Oder sprechen wir davon, durch den Verstand in andere Seinsebenen zu gelangen? Wenn wir über die höheren Ebenen sprechen – die vierte, fünfte, sechste und siebte Dimension – können diese nur über den Verstand erreicht werden. Der Verstand ist in gewisser Weise räumlich nicht lokalisierbar – man kann nicht sagen, dass der Verstand sich auf dem Mount Shasta oder dem Mount Fuji, dem Ganges oder sogar in Dir oder in mir befindet. Er ist diffuser und auch physisch und räumlich nicht lokalisierbar.

Die Nicht-Lokalisierbarkeit des Verstandes bedeutet, dass es Welten oder Universen gibt, die nicht greifbar vorhanden sind, die aber tatsächlich absolut unmittelbar sind. Es ist nicht so, dass man sein bekanntes Universum verlassen muss, um in die nächste Dimension zu gelangen. Die Dimensionen sind bereits alle hier präsent, aber die höheren Dimensionen sind nur durch den Verstand zugänglich, verstanden als Medium des Bewusstseins, so wie der Raum das Medium des Verstandes ist. Die niedrigen Dimensionen sind auf irgendeine Weise durch die Sinne oder durch Erweiterungen der Sinne wahrnehmbar – wie Mikroskope und Teleskope. Doch ein Mikroskop zeigt Dir nicht die unsichtbaren Dimensionen und ein Teleskop zeigt Dir auch nicht die höheren Dimensionen, aber sie zeigen Dir die unermessliche, unendliche Weite des Raums, der das Medium ist, das die verschiedenen Dimensionen durch den Verstand verbindet. Die höheren Dimensionen – die fünfte, sechste und siebte – sind also immer präsent. Man muss nicht weit reisen, um sie zu erreichen. Aber man muss nach innen gehen, nicht nach außen.

Wenn wir über die höheren Dimensionen sprechen – die vierte, fünfte, sechste und siebte Dimension – können diese nur durch den Verstand erreicht werden. Der Verstand ist in gewisser Weise räumlich nicht lokalisierbar.

Um Eintritt in die höheren Dimensionen zu erhalten, muss man sich vorstellen, dass man an einen Punkt gelangt, an dem man wie durch einen konkaven Spiegel eine andere Welt betritt. Man implodiert durch einen Punkt im Verstand, um die anderen Dimensionen zu erfahren. Auf diese Weise haben die anderen Dimensionen viel mit der Kultivierung der imaginären Fähigkeiten zu tun. Wenn man die siebte Dimension überschreitet, gelangt man zu den Dimensionen des Paralleluniversums, die die achte bis dreizehnte Dimension umfassen. Wir werden kurz untersuchen, was diese anderen höheren Dimensionen sind, obwohl dieses Thema in den kommenden Bänden näher erläutert werden wird.

Um Eintritt in die höheren Dimensionen zu erhalten, muss man sich vorstellen, dass man an einen Punkt gelangt, an dem man wie durch einen konkaven Spiegel eine andere Welt betritt. Man implodiert durch einen Punkt im Verstand, um die anderen Dimensionen zu erfahren.

Die siebte Dimension ist der spiegellose Resonator. Der Punkt, den es zu erinnern gilt, ist, dass die Dimensionen von einer inneren mentalen Resonanz durchdrungen werden, die Dich mit Phänomenen höherer Dimensionen in Kontakt bringt. Wenn höherdimensionale Phänomene in Deinem Verstand erscheinen, können sie für das physische Auge wie übersinnliche Erscheinungen wirken. Dies liegt daran, dass die Phänomene heruntertransformiert werden müssen, um eine Form anzunehmen, die für Deine inneren Sinne erkennbar ist – wie eine Stimme oder etwas, das Du vor dem Auge Deines Verstandes siehst, oder wie ein Astralfilm oder ein Traum.

Die höherdimensionalen Informationen werden also heruntertransformiert, sodass sie durch das innere Wahrnehmungsvermögen erkennbar werden – wie eine Art übersinnliches Hören oder Sehen, das auf einen rezeptiven Punkt heruntertransformiert wird. Die höchste Dimension ist die siebte Dimension, die als die spiegellose Leere oder der sprechenden Kanal Gottes bezeichnet wird. Die siebte Dimension erzeugt tatsächlich eine Leere oder einen Torroid, der durch alle anderen Dimensionen verläuft und am unteren Ende der ersten Dimension herauskommt. Die Spiegeldimensionen befinden sich alle innerhalb der siebten Dimension.

Wenn man die SUM-Grafik betrachtet, sieht man oben ein torroidales Vakuum, das in die Leere saugt oder durch die Leere hindurch und aus ihr herausbläst und dann die erste Dimension umfasst. Darin befinden sich die Spiegel-Dimensionen. Die Spiegel-achte Dimension befindet sich innerhalb der sechsten Dimension. Die Spiegel-neunte Dimension befindet sich innerhalb der fünften Dimension. Die Spiegel-zehnte Dimension befindet sich innerhalb der vierten Dimension. Die Spiegel-elfte Dimension befindet sich innerhalb der dritten Dimension.

Die zwölfte Spiegelungsdimension befindet sich im Inneren der zweiten Dimension und die dreizehnte Spiegeldimension im Inneren der ersten Dimension. Man muss wirklich tief in sich gehen, um Eintritt zu diesen Dimensionen zu erhalten.

Der Grund, warum einige psychedelische Substanzen wie Ayahuasca, LSD oder Psilocybin-Pilze hilfreich sind (auch wenn ihre Wirksamkeit aus Sicht Kosmischer Geschichte stark eingeschränkt ist), ist, dass diejenigen, die Erfahrungen mit diesen Substanzen gemacht haben, vielleicht eine bessere Vorstellung davon haben, wovon wir sprechen. Diese Erfahrungen können helfen, sich nach innen zu wenden und sozusagen innere Meilen zu sammeln, sodass man beginnt zu erfahren, wie reich und weitläufig die inneren Welten sind, auch wenn sich der Körper nicht bewegt.

Wir sagen „nach innen“, aber das ist nur eine Empfindung. Deine Sinnesstruktur externalisiert sich. Man schaut nach draußen und hört Dinge aus der Ferne. Je weiter man sich entfernt, desto leiser wird der Ton und desto schwieriger ist es, das Objekt zu sehen. Dies ist eine Analogie für den Versuch, in die höheren Dimensionen zu sehen. Auch hier ist der einzige Weg, dies zu tun, nach innen zu gehen, anstatt nach außen. Der Impuls nach innen gerichtete Impuls ist also die Richtung der Erfahrung der höheren Dimensionen.

Aus diesem Grund ist die Erfahrung von Meditation und Konzentration das wertvollste Werkzeug, um tatsächlich einen Sinn für die direkte Erfahrung der inneren Landschaft oder der Landschaft des mentalen Sehens zu entwickeln. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies zu kultivieren. Meditation ist eine davon, aber man kann sie auch kultivieren, indem man das praktiziert, was als hypnagoges Träumen bezeichnet wird, jener Bewusstseinszustand, der sich gerade an der Grenze zwischen Wachen und Träumen befindet, wo man nicht ganz bei Bewusstsein ist, aber auch noch nicht ganz schläft. Manchmal, wenn man sich in diesem Zustand befindet, kann es den Anschein haben, als wäre man unter Wasser und man kann Dinge hören, die um einen herum geschehen, die weit weg zu sein scheinen – obwohl man nicht bewusstlos ist. An diesem Punkt kann man beginnen, die innere Vision zu kultivieren. Dies ist eine grundlegende Beschreibung, um zu verstehen, wie man beginnt, das SUM-Modell zu erleben, damit es nicht nur ein reines konzeptionelles Modell ist, sondern auch ein funktionierendes Erfahrungsmodell.

Was ist die vierte Dimension? Wie sieht es mit der fünften aus? Der sechsten? Der siebten? Wenn man mit der siebten Dimension beginnt, beginnt man mit der spiegellosen Leere, die mit reiner Resonanz mit dem arbeitet, was wir die Stimme Gottes oder das göttliche Gebot oder Äußerungen der Schöpfung nennen könnten.

*Wie wir aus dem Gesetz der
Zeit und der Beschreibung des
galaktischen Gehirns
verstehen, findet jede einzelne
Phase (die war, die ist oder die
jemals sein wird) gleichzeitig
irgendwo in der Galaxie statt.
Auf diese Weise kann alles
gleichzeitig erlebt werden,
einschließlich aller
Dimensionen.*

Diese Äußerungen der Schöpfung stammen aus dem unvorstellbar riesigen Komplex der Intelligenz, der das Organisationsprinzip des gesamten Universums darstellt. Sie können als die Antworten des unvorstellbar riesigen Verstandes Gottes verstanden werden, der jenseits aller Dimensionen und jenseits aller Vorstellungskraft liegt – aber dennoch gehen alle Schöpfungsimpulse von ihm aus. Im *Koran* heißt es, dass Gott, um etwas entstehen zu lassen, nur zu sagen braucht: „Sei“, und schon geschieht es.

*Im Koran heißt es, dass
Gott nur zu sagen braucht:
„Sei“, und
schon geschieht es.*

Diese Schöpfungsimpulse manifestieren sich durch die siebte Dimension als resonante Äußerungen der Schöpfung, die man als „Echo“ durch die siebte Dimension bezeichnen könnte. All dies ist eine Analogie (wir können nur so weit denken, wie es uns die Bilder aus unseren sensorischen Erfahrungen erlauben). Die Äußerungen der Schöpfung manifestieren sich also durch das siebendimensionale Sprachrohr Gottes, als eine Art Echo oder Resonanz, die wie das Beobachten einer Münze ist, die sich auf dem Boden dreht, bis sie schließlich landet – wenn dieses Echo landet, wird es als reiner Lichtabdruck in der sechsten Dimension bezeichnet. Hier nimmt die Resonanz der Schöpfungsäußerungen eine bestimmte Art von Lichtsignatur oder Lichtkonfiguration an. Diese Lichtkonfiguration ist eigentlich die Kodierung eines Schöpfungsgebotes.

*„Gott schuf sieben Universen und die gleiche Anzahl von Erden.
Die Gebote fließen zwischen ihnen. Dies soll euch wissen lassen,
dass Gott Allmächtig ist und dass Gott sich aller Dinge voll bewusst
ist.“ Sure 65:12*

Wenn man bedenkt, wie riesig das Universum ist – allein das physische, das das äußere Gewand der verschiedenen Dimensionsebenen ist, ob niedriger oder höher – muss man sich fragen: Aber wie geht das alles weiter? Wie dreht sich das alles weiter? Wenn sich die Erde die ganze Zeit gedreht hat, gibt es dann einen Motor im Inneren? Die Sonne dreht sich ebenfalls – alles dreht sich um seine Achse. Das ist wahrhaftig eines der bemerkenswerten Wunder. Dieses Drehen ist tatsächlich auf die mentale Projektion des Göttlichen Schöpfers zurückzuführen, der verschiedene Lichtsignaturen aussendet, die so etwas wie Betriebsanleitungen oder Anweisungen sind, die auf die niedrigeren Dimensionen übertragen werden.

Die Betriebsanweisungen sind eigentlich, so könnte man sagen, Erweiterungen bestimmter Göttlicher Gedankenformen der Schöpfung. Mit anderen Worten, die Erde, die Sterne, die Sonne usw. – all dies sind nur Formen Göttlicher Schöpfungsgedanken. Da der Göttliche Schöpfer nur vollkommene Gedankenformen erschafft, wird den Gedankenformen selbst, sobald sie entstanden sind, befohlen, ihre eigene Selbstentwicklung, Selbstexistenz aufrechtzuerhalten. Dies wird durch eine konstante Drehung aufrechterhalten, die bis zu einem bestimmten Punkt andauert, der für uns schwer vorstellbar ist, aber etwas mit der Entwicklung dieser Gedankenform zu tun hat. Es ist der selbstregulierende Prozess einer Gedankenform, sich selbst zu vervollständigen. Nehmen wir zum Beispiel die Gedankenform eines Sterns. Sobald diese Gedankenform sich selbst vervollständigt hat, hört sie auf, sich zu drehen, und wird zu einer Supernova, die sich selbst als Gedankenform von enormer, unglaublicher Kraft, Energie und Ordnung in eine Million Richtungen gleichzeitig ausstrahlt.

*Jeder dieser Sterne und
Galaxien ist also eigentlich
eine ausgestrahlte
Gedankenform, die zuerst in
der sechsten Dimension eine
Lichtkonfiguration annahm.*

Jeder dieser Sterne und jede dieser Galaxien ist also eigentlich eine ausstrahlende Gedankenform, die zuerst eine Lichtkonfiguration in der sechsten Dimension annimmt. Dann wird diese Lichtkonfiguration oder Lichtsignatur gleichzeitig (wie ein Faden durch einen Webstuhl) durch alle Dimensionen gezogen. Durch diesen Prozess strukturiert die Lichtkonfiguration bestimmte Quantenplasmen und so weiter. Auf dem erst- und zweitdimensionalen Level strukturiert sie die atomare Molekularsubstanz. Auf dem drittdimensionalen Level strukturiert sie ganzheitliche Systemorganismen: Planeten, Sterne, Galaxien usw. Auf dem viertdimensionalen Level strukturiert sie die astralen Filme, die in den niedrigeren Dimensionen stattfinden. Auf dem fünftdimensionalen Level strukturiert sie eine bestimmte Art beschützender elektrischer Wächter (Wesenheiten, die alle Phänomene lenken). Und auf dem sechstdimensionalen Level wird die Lichtsignatur oder -konfiguration beibehalten, dies ist das Spin-Momentum des ursprünglichen Gedankens Gottes.

Diese Lichtsignatur bleibt auf dem sechstdimensionalen Level bestehen, während simultan der gesamte Prozess der Evolution des Sterns und der Galaxie in all diesen anderen Dimensionen und Ebenen stattfindet. Wie wir aus dem Gesetz der Zeit und der Beschreibung des galaktischen Gehirns verstehen, findet jede einzelne Phase (die war, gewesen ist oder jemals sein wird) gleichzeitig irgendwo in der Galaxie statt.

Auf diese Weise kann alles gleichzeitig erfahren werden, einschließlich aller Dimensionen. Der multidimensionale Zugang zu diesem Bereich erfolgt durch die reinste Form der Meditation. Um irgendwohin zu gelangen und sich auf etwas zu konzentrieren, ist ein wenig Erfahrung in der Beruhigung des Verstandes erforderlich, sodass das denkende Element relativ abwesend ist. Mit anderen Worten, man bewegt sich immer mehr in Richtung dessen, was man *Samadhi* nennt. Wenn man jedoch ein bestimmtes Ziel hat, dann legt man seine Intention fest, fokussiert sich und geht los.

*Interplanetare Reisen
beginnen alle mit Meditation,
die den Verstand von seinem
denkenden Wesen befreit –
dies ist zwingend
erforderlich, um Samadhi
und die Konzentration
innerhalb des Samadhi zu
entwickeln,
um dorthin zu gehen,
wo man hingehen muss,
oder das zu tun,
was getan werden muss.*

Wenn man beispielsweise beabsichtigt, zu Arkturus zu reisen (was eine relativ fortgeschrittene Reise ist, aber wir werden sie beschreiben), muss man sich zunächst hinsetzen und meditieren, um den Verstand zu leeren, indem man das denkende Element zum Stillstand bringt, sodass nichts mehr vorhanden ist, außer vielleicht die unterschwelligsten Wellen, die an der Peripherie des Bewusstseins auftreten. Da man seine Absicht festgelegt hat, kann man den Verstand nun in einen hochkonzentrierten und doch sehr diffusen Zustand versetzen (der Fokus wird beibehalten, ohne ihn bewusst zu kultivieren und doch spürt man den Fokus). Halte Deine Absicht aufrecht und stelle Dir vor, wo sich Arkturus am (inneren) Himmel befindet. Dies hält eine Art Muster oder Abdruck in Dir fest. Achte darauf, das Denkelement nicht zu aktivieren durch zu starke Konzentration auf den Fokuspunkt. So entsteht eine Art entspannter Fokus, der Samadhi ähnelt.

Während Du Dich weiter konzentrierst, warte auf die spontan aufkommenden unterschwelligen Botschaften, die sich vielleicht wie ein Kitzeln oder ein Flackern am Rande Deines Bewusstseins anfühlen. Möglicherweise befindest Du Dich dann in einer Art Informationsstrom, der mit Deiner Absicht korrespondiert, nach Arkturus zu gehen oder die höherdimensionale Ebene von Arkturus zu spüren (erinnere Dich daran, dass die höheren Dimensionen in Dir sind). Alles, was Du also tust, ist, Deine Konzentration auf einen Fokuspunkt eines Zeit-Raum-Vektors zu richten, wie z. B. Arkturus, und an diesem bestimmten Punkt auf den Informationsstrom zuzugreifen. Je mehr Du dies übst, desto geschickter wirst Du werden. Irgendwann wirst Du Dich dann auf dem Sternensystem Arkturus „herumlaufen“ sehen. Das Ziel besteht darin, die Fähigkeit zu entwickeln, die gleichzeitige Multidimensionalität des SUM zu erleben.

Interplanetare Reisen beginnen alle mit Meditation, die den Verstand von der Neigung zum Denken befreit – dies ist zwingend erforderlich, um Samadhi und die Konzentration innerhalb von Samadhi zu entwickeln, um dorthin zu gelangen, wo man hingelangen muss, oder das zu tun, was getan werden muss. Dies ist auch der erste Weg der sensorischen Teleportation (siehe Kap. 11). Es ist wichtig, jede der Dimensionen zu studieren und zu betrachten, damit man ein gründliches Verständnis dafür hat, was jede der Dimensionen ist und wie sie miteinander in Beziehung stehen.

*Die Anweisung der
Schöpfungsäußerung resoniert*

Zusammenfassung: Wir haben das Beispiel des Lichtcodes oder der Konfiguration eines Sterns oder sogar einer Galaxie angeführt und wie dieser wie ein Faden in einem Webstuhl durch eine Öffnung aller dimensional Ordnungen geschossen wird, so dass alles aktiviert wird. Die Anweisung der Schöpfungsäußerung resoniert und wird zu einer Lichtkonfiguration in der sechsten Dimension, während sie gleichzeitig durch alle anderen Dimensionen schießt – und dann, Schwupps! erscheint irgendwo im Raum etwas Neues. Es ist also die sechste Dimension, die die Energieumwandlungsmuster für dieses bestimmte Phänomen sowie den Spin enthält.

*und wird zu einer
Lichtkonfiguration in
der sechsten Dimension,
während sie gleichzeitig durch
alle anderen Dimensionen
schießt – und dann,*

Um diesen Spin herum befinden sich die sogenannten evolutionären Transformationscodes, die mit dieser bestimmten Gedankenform einhergehen. Diese Codes gehen dann nach außen. Einer dieser Codes (der den Informationen eines Mikrochips gleicht) könnte beispielsweise die Gedankenform der gesamten Galaxie enthalten, einschließlich aller Permutationen, die die Galaxie in ihrem jeweiligen Spin durchlaufen wird. Wir drehen uns auf den Galaxien und die Galaxien drehen sich um einen größeren universellen Teilbereich oder eine Unterordnung. Die Galaxie hat also ihren Spin, die Sterne haben ihren Spin und die Planeten haben ihren Spin, ebenso wie die Atome in den Molekülen ihren Spin haben. Alles dreht sich um eine ursprüngliche Gedankenform. Der Spin-Quotient der Gedankenform wird im Lichtcode gespeichert, und um diesen Spin-Quotienten herum befinden sich die sogenannten *evolutionären Transformations-Quotienten* oder *fraktale Faktoren*. In manchen Fällen kann es 10 Milliarden Jahre dauern, bis eine Gedankenform alle ihre evolutionären Transformationspermutationen durchlaufen hat. All dies ist in Form mathematischer Quotienten um einen bestimmten Spinquotienten herum kodiert, der erstaunlich dicht gepackt ist.

*Schwupps! erscheint irgendwo
im Raum etwas Neues.*

Die sechste Dimension ist auch die Heimat der höheren Ordnungen der Engel, die Entitäten von Lebensformen sind, die für die Überwachung der verschiedenen Spins evolutionärer Transformationsfaktoren in einer beliebigen Anzahl gegebener Lichtcodes verantwortlich sind – bis hin zur Überwachung der verschiedenen „sich entwickelnden“ Entitäten, sogar bis hinunter zur dreidimensionalen Ebene.

Es ist die Überwachung und Aufrechterhaltung der Lichtcodes, die den Spin evolutionärer Faktoren des phänomenalen Bereichs aufrechterhält.

... wir haben einen
drittdimensionalen Körper
und einen viertdimensionalen
Seelenaspekt und dann einen
fünftdimensionalen
Führungsaspekt oder
„höheres Selbst“, welches
das viertdimensionale
Selbst belebt.

Die fünfte Dimension ist das Energiefeldsystem und die Heimat dessen, was wir als „weitere aktivierende Führungsinstanzen“ bezeichnen könnten. Wie in Kapitel 6 erläutert, haben wir einen drittdimensionalen Wesens- und einen viertdimensionalen Seelenaspekt und dann einen fünftdimensionalen Führungsaspekt oder ein „höheres Selbst“, welches das viertdimensionale Selbst belebt. Gleichzeitig stellt jeder Mensch ein Mikroquantum eines Energiefeldsystems dar. Das bedeutet, dass wir alle eine Mikroeinheit eines Energiesystems namens Biosphäre sind. Und jede unserer individuellen Einheiten enthält dasselbe System von Mikroeinheiten.

Das *Makroumwelt-Energiesystem* der Mikroeinheiten ist die gesamte Biosphäre, die gesamte planetare Umwelt. In unserem Handeln bewegen wir uns entsprechend verschiedener Impulse (ja, nein, gut, schlecht, wollen, nicht wollen) durch verschiedene Bewusstseinsfelder. Was wir erleben, hängt davon ab, wie wach wir für den Aspekt unserer Seele sind. Wir sprechen über die Entwicklung der physischen Ebene in Bezug auf ihr eigenes Bewusstsein für den Aspekt ihrer Seele. Je nachdem, wie wach die Seele ist, kann es ein gewisses Bewusstsein für den fünftdimensionalen Aspekt geben. Die fünftdimensionale Entität überwacht das gesamte Programm ohnehin jederzeit.

Die fünftdimensionale Entität überwacht sowohl die lebendige Seelensubstanz des Lebens als auch die energetische Komponente des rein atomaren molekularen Lebens. All dies wird auf der fünften Dimension gesteuert, die ein rein elektronisches Element ist. Elektrizität ist eigentlich eine höherdimensionale Flüssigkeit. (Deshalb wurde Thomas Edison ein Theosoph – weil er, wie viele Menschen im 19. Jahrhundert, verstand, dass die Entdeckung der Elektrizität eigentlich ein Kontakt mit einer Art nicht-materieller höherdimensionaler Energie war). Elektrizität wurde in der zweiten Hälfte des dreizehnten Baktun-Zyklus entdeckt, der auch als *Zyklus des Materialismus* bekannt ist. In diesem Zyklus des Materialismus war Elektrizität eigentlich ein Analogon oder ein Zeichen in Richtung einer mehr metaphysischen Evolution.

Buckminster Fuller sagte, dass die Zukunft der Evolution in Richtung Schwerelosigkeit geht. Dies bedeutet mentale/spirituelle Evolution. Heute wird Elektrizität für alle möglichen groben dreidimensionalen Funktionen genutzt – wie den Betrieb von Aufzügen und Rolltreppen in Einkaufszentren. Elektrizität der fünften Dimension existiert überall. Es geht nur darum zu lernen, wie man sich darauf einstimmt und sie in den eigenen biotelepathischen Apparat leitet. In jedem Fall beschreiben wir einen Abstieg von einer Lichtkonfiguration der sechsten Dimension in die fünfte Dimension, in der das Energiefeldsystem seine Führer hat, die die Welt der dreidimensionalen Phänomene leiten und lenken.

Dann gibt es das Zwischenfeld der vierten Dimension, das zwischen der rein elektrischen und der phänomenalen dreidimensionalen materiellen/physischen Ebene liegt. Die vierte Dimension ist die rein imaginäre mentale Dimension, in der alle astralen Filme gespeichert sind. Eine Konfiguration wie die Lichtcode-Konfiguration aktiviert Zeit-Raum-Vektoren wie Velatropa 24, die vor etwa 6 Milliarden Jahren aktiviert wurde und sich seitdem dreht. Als die Lichtkonfiguration Velatropa 24.3 ankam, drang sie tief in die Plasma- und Quantenebenen (die atomare Molekularstruktur der ersten und zweiten Dimension) und dann in die gesamten Systemfeldaggregate der dritten Dimension ein. Die vierte Dimension wurde ebenfalls aktiviert.

Auf diese Weise besteht die vierte Dimension aus der Gesamtheit aller Möglichkeiten der psychischen Evolution und Entwicklung aller verschiedenen Lebensformen, die jemals in diesem von einem bestimmten Stern definierten Feld entstehen werden. Denke daran, dass es zwei Arten von Zahlenquotienten im Lichtgittercode gibt – einer ist der Spin-Quotient und der andere ist eine Ansammlung von transformatorisch-evolutionären Zeitquotienten. Ausgehend von der fünftdimensionalen Ebene manifestieren sich diese vierdimensionalen transformativen Zeitquotienten als verschiedene Führer des Energiefeld-Systems.

Die vierte Dimension ist

die rein imaginäre mentale

Dimension, in der alle

Astralfilme gespeichert sind.

ERGEBNIS & DIE ASTRAL-BIBLIOTHEK

Auf der viertdimensionalen Ebene vervielfachen sich diese Lichtkonfigurationen auf fantastische Weise zu einer ganzen „Videobibliothek von Astralfilmen“. Die Astralfilme sind wie Träume. Mit anderen Worten, man findet sie nicht auf Zelluloid. Wo findet ein Traum statt und wie kann man sich in einem Traum durch das Feld bewegen? Träume gehören zu den eindrucksvollsten Beispielen für das Betreten der innersten Zentren des Verstandes. Träume sind rein viertdimensional und aktivieren die astralen Filme. Jedes Wesen hat seinen eigenen Spin und somit seinen eigenen astralen Film, der sein eigener voraufgezeichneter Spielfilm ist!

Jedes Mal, wenn man eine Entscheidung trifft, potenziert man eine Szene in einem dieser astralen Filme. Die Entscheidungen, die man trifft, stehen entweder im Einklang mit dem astralen Film oder nicht. Wenn man nicht in Übereinstimmung ist mit seinem Astralfilm, hat man das Gefühl, dass irgendetwas nicht stimmt. Viele Menschen sind sich dessen nicht bewusst und bemerken nicht, dass sie die ganze Zeit oder die meiste Zeit nicht im Einklang sind. Der Astralfilm läuft also immer gleichzeitig zum Lebensmuster ab, und man weiß, wenn man auf seiner eigenen Spur ist, weil es sich gut anfühlt. Wenn dieses Bewusstsein auftaucht, dann bemerkt man plötzlich, dass man sich mehr im Bereich des eigenen Astralfilms befindet als im dreidimensionalen Bereich. Manchmal fühlt es sich an, als wären man in einem Tunnel oder einer hohlen Röhre.

Jedes Wesen enthält einen Astralfilm oder eine Spule, die sich kontinuierlich dreht und alle potenziellen Astralfilme enthält, die für dieses bestimmte Wesen möglich sind. All diese Astralfilme sind in der vierten Dimension gespeicherte Möglichkeiten, auch wenn man nicht unbedingt alle abspielt. Welches Drehbuch Du auch wählst, es ist bereits vorhanden und die Potenzialität wurde bereits aufgezeichnet, von der niedrigsten bis zur höchsten. Das *Buch der Reinen Aufzeichnungen* ist die eigentliche viert- und fünftdimensionale Bibliothek von Information und Energie, einschließlich der Führer des Energiefeld-Systems sowie der Bibliothek und der Archive aller verschiedenen astralen Filme, die abgespielt werden können. Deshalb heißt es in den Heiligen Schriften, dass alles in einem Buch geschrieben steht. Dieses Hauptbuch ist in der fünften und vierten Dimension in Form astraler Filme aufgezeichnet. In der hinduistischen Tradition ist dies auch als Akasha-Chronik bekannt.

Wenn Menschen Nahtoderfahrungen machen und berichten, dass sie ihr ganzes Leben vor sich ablaufen sehen, sind sie tatsächlich Zeugen davon, wie ihr Astralfilm zum Zeitpunkt des Todes schnell für sie abgespielt wird. Wenn man seinen Lebensfilm betrachtet, bestimmt die Qualität dessen, was man erlebt hat, und wie man auf diese Erfahrungen in diesem Leben reagiert hat, was einem im nächsten Leben oder im Jenseits widerfahren wird. Alle Filmarchive aller Wesen, die jemals existiert haben, sind in der vierten Dimension, die der Raum der Imagination oder die imaginäre Welt ist, gespeichert. Die vierte Dimension ist auch das Lagerhaus aller Träume.

Wenn sich Dein Verstand in der vierten Dimension befindet, sind die Möglichkeiten endlos. Du kannst Deinen viertdimensionalen Pinsel zur Hand nehmen und Dir eine Fantasie, einen Tagtraum oder was auch immer Du willst, malen. Die dritte Dimension ist der Ort, an dem die viertdimensionalen Filme konkrete Formen annehmen, natürlich unter der Führung der fünftdimensionalen Entität. Hinter der sichtbaren dritten Dimension verbirgt sich in Wirklichkeit eine unaufhörliche Bewegung der molekularen/zellulären Struktur in verschiedenen Spin-Ebenen, die die Welt der Erscheinungen manifestiert.

Wir sehen diese bestimmte Welt – aber Katzen oder Hunde (oder andere nichtmenschliche Lebewesen) sehen möglicherweise eine völlig andere Welt. Alle Wesen sehen entsprechend ihrer Wahrnehmungen. Die Welt, die wir sehen, ist nur die Welt, die von unseren Sinnesorganen und Wahrnehmungen konstruiert wird, aber sie ist nicht unbedingt das, was die Welt wirklich ist. Sie ist nur das, was uns erscheint, weil unsere Sinne sie so konstruieren, dass sie so aussieht. Das ist alles, worum es geht.

Alle Lebewesen sehen

entsprechend ihrer

Wahrnehmung.

Die Welt, die wir sehen,

ist nur die Welt, die von

unseren Sinnesorganen und

Wahrnehmungen konstruiert

wird, aber sie ist nicht

unbedingt das,

was die Welt wirklich ist.

Wenn wir also von Wissenschaftlern oder Physikern sprechen, die sich aufmachen, um die phänomenale Welt zu erforschen, werden sie letztlich nichts anderes finden als das, was ihre Sinnesorgane wahrnehmen können. Und das wird nicht die absolute Natur der Realität sein – deshalb muss man nach innen gehen und den Sinn dafür entwickeln, am Rande des siebtdimensionalen Sprachrohrs zu sein. Auf diese Weise kann man beginnen, die Vertikalität wahrzunehmen, die die verschiedenen Dimensionen miteinander in Einklang bringt. Vielleicht kann man dann einen Blick auf das Reale erhaschen.

Dies sind nur einige allgemeine Beschreibungen des Modells des Simultanen Universums, das eine Gesamtstruktur der Realität beschreibt. Einen Ausschnitt dieser Struktur sehen wir in der grafischen Beschreibung. Diese Beschreibung soll Dir ein besseres Gefühl dafür vermitteln, wie das SUM funktioniert. Die Beschäftigung mit diesem Modell wird Dir die Tür zu einem riesigen Schatz unerforschter Dimensionen in Deinem eigenen Verstand öffnen. Wir sind tatsächlich gleichzeitig bewusst und unbewusst mit all diesen Dimensionen verbunden. Beobachte, wie viele Du auf einmal wahrnehmen kannst.

BETRACHTUNG DER MAGNETISCHEN REALITÄT

Wenn wir die Erde aus der vierten Dimension betrachten, sehen wir eine Ansammlung verschiedener Aggregate von Magnetfeldern – einige größere Magnetfelder, die Teilmengen von immer kleineren Magnetfeldern umfassen. Dann sehen wir kleine magnetische Fäden, die wie lebende Wesen sind. Es scheint, als würden diese magnetischen Fäden bewegt, als gäbe es eine Art Magnet, der sie von der anderen Seite einer unsichtbaren Glaskugel bewegt. Und alle Filamente werden von diesem einen Magneten bewegt.

Dieser Magnet ist das Aggregat oder der Feedback-Effekt des kollektiven Karmas all dieser Wesen. Es hat also seine eigene Kraft, die sich durch die Noosphäre bewegt, die die Summe aller Reaktionen auf das gesamte erzeugte Karma ist.

Dieser Magnet sendet Impulse aus und erzeugt verschiedene Energien, die pulsierend auf diese magnetischen Fäden treffen, was zu dem führt, worüber wir in den täglichen Nachrichten lesen oder was wir auf der Straße sehen. So gut wie jeder wird, in unterschiedlichem Maße, von diesen karmischen Feedback-Magneten, die das Weltgeschehen bestimmen, aus der Ferne gesteuert.

Die astralen Filme kommen durch diesen Magneten durch die Noosphäre herab und treffen dann auf all diese verschiedenen Filamente auf der Erde, so dass jeder wahrnimmt entsprechend dem, was der Astralfilm in diesem Moment abspielt. Man sieht also, dass es eine große Herausforderung ist, zu erwachen und sich des tatsächlichen Zustands der Realität bewusst zu werden; zu erkennen, dass man ein Produkt einer Rückkopplungsschleife ist und dass dies der erste Schritt ist, um den Bann zu brechen, der einen im projektiven Feld einer Realität in seinen Bann zieht, die sich der eigenen Kontrolle entzieht.

Obwohl sie verschiedene Dimensionen, Wahrnehmungsweisen und Seinsarten beschreibt und definiert, ist Kosmische Geschichte dennoch eine absolute Einheit und stellt in ihrer Gesamtheit ein polyvalentes Glaubenssystem dar. Um Kosmische Geschichte als Glaubenssystem zu begreifen, ist es notwendig, verschiedene Modelle oder Strukturen der Realität zu berücksichtigen. Die drei Modelle, die wir vorgestellt haben, sind keineswegs die einzigen Modelle, die Kosmische Geschichte in einigen ihrer unendlich vielfältigen Aspekte durchdringen und verstehen können. Diese drei Modelle dienen zwar dem Zweck, ein neues Glaubenssystem zu definieren, sie dienen aber auch als Behältnis für die Unterscheidung und Speicherung verschiedener Kategorien von Erfahrung und Wahrnehmung sowie von Seinsarten, Bewusstseinsstufen und -qualitäten.

Diese drei Modelle sind, könnte man sagen, verschiedene Ansichten oder Perspektiven, die vom Thron gesehen werden. Sie sind drei verschiedene Schnitte durch das einheitliche, aber polyvalente Spektrum der Intelligenz, das als Kosmische Geschichte bezeichnet wird. Sobald das Ziel Kosmischer Geschichte definiert ist – nämlich die Noosphäre durch Kultivierung der Ganzkörperwahrnehmung des Magiers bewusst zu machen – sind wir in der Lage, mit dem imaginären Auge des Magiers ein synästhetisches Kaleidoskop zu drehen und mit jeder Drehung rückt ein anderes Modell der Realität in den Fokus. Jedes Modell hat seinen besonderen Platz und Wert. Das erste definiert Sektoren der Realität, das zweite definiert Modi und Wege des Denkens und Wissens und das dritte macht uns mit den dimensional Ordnungen der Realität vertraut. Denke daran: Dies sind nur Ansichten, die es zu erforschen gilt. Das Erforschen liegt bei Dir!